

3. 166. a.

R. k. ausschließende Privilegien

Das Handelsministerium hat am 13. Februar 1854, Z. 3204/173, dem Eugen Bauer, Claviermeister in Wien, zwei ausschließende Privilegien, das eine auf die Erfindung einer Maschine, die mittelst Benützung der atmosphärischen Luft in Bewegung gesetzt werde, an Kraft die Dampfkraft übertreffe, und anstatt aller bisher mit Dampf oder Wasser betriebenen Maschinen anwendbar sei; das zweite auf eine Verbesserung dieser mit Benützung der atmosphärischen Luft in Bewegung gesetzten Maschine, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852, auf die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegienbeschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 19. Jänner 1854, Z. 567/21, dem Anton Franz Hospodar, bürgl. Schnitt- und Modewarenhändler in Prag, ein ausschließendes Privilegium auf eine Verbesserung der Herren-Kravaten, darin bestehend, daß sie mit Halskragen und Chemisette zu einem einzelnen Kleidungsstücke vereinigt sind, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 auf die Dauer von fünf Jahren verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

3. 233. a (3)

Nr. 330.

K u n d m a c h u n g.

Mit Bewilligung der löblichen k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach vdo. 21. April 1854, Z. 3959, werden am 15. Mai d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr und erforderlichen Falls auch Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, in der Amtskanzlei der Reichsdomäne Adelsberg die derselben gehörigen Dominical-Grundstücke und zwar:

Die sogenannten Supans-Aecker in Dorn, Hrasche, Koschana, Landoll, Urem und Feistritz, der herrschaftliche kleine und große Garten, die Wiese Zupenca bei der Werbovet-Alpe, dann Zlebec v. bisterski gori, Strešenja bei Strane, die Wiese Zupenca in Urem, Dorn, Landoll, Hrasche und Koschana, die Wiese Ledeno berdo bei Hrasche, Strešenja bei Groß-Berdo, die Wiesparzellen V rezgačah Delc zelnik, Cernica Trebež, Pri vratih, Dolgi delc, Nova njiva, V malim doli, und Zormanov vert bei Hrasche, das Geräth Tišlarjeva ograda bei Adelsberg, delc v glincah, Jeršinov plot, pri Cegelnici und Zleb, ferner die Wiesen Zelnik in 2 Abtheilungen, die zwei Teiche Ribnik, Groß-Rokav, Rep pri velkem rokavi, Krojnik und Serkov delc, Klein-Rokav sammt Klobuk, Rep v logi und die Wiese Glinca, auf sechs aufeinander folgende Jahre, vom 1. November 1854 bis hin 1860, verpachtet werden.

Hiezu werden Pachtliebhaber mit dem Beifuge zu erscheinen eingeladen, daß die Pachtungsbedingungen täglich während den Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

k. k. Verwaltungsamt der Reichsdomäne Adelsberg am 21. April 1854.

3. 231. a (3)

Nr. 2966.

Avviso di Concorso.

Nelle scuole del Territorio triestino hannosi a coprire i tre posti seguenti:

- 1) quello di Maestro ed Organista per la scuola promiscua di Contovello e Prosecco;
- 2) quello di Maestro per la scuola neoretta in contrada di Guardiella (contorni di Trieste);
- 3) quello di Maestra per la neoretta scuola femminile della contrada stessa.

Di questi posti il primo è dotato di fmi. 400, da riscuotersi: — per l'istruzione elementare ordinaria 170 dalla Cassa civica; — 130 dalla Frazione comunale di Prosecco per le prestazioni a quella Chiesa parrocchiale in qualità d'organista; — e 100 pure dalla Cassa civica per l'insegnamento agrario-pomologico. L'alloggio è gratuito nell'edificio scolastico

Il secondo posto è dotato di fiorini 400 dalla Cassa civica, coll'alloggio gratuito eventualmente nell'edificio scolastico — da risarcirsi con fmi. 50 pel caso non fosse in seguito disponibile.

Il terzo, cioè il posto di Maestra, è dotato di fiorini 300 dalla Cassa civica: — il godimento dell'alloggio è pure subordinato alle eventualità e condizioni accennate sub 2do.

Oltre gli obblighi generalmente annessi alla natura dell'impiego, ai due Maestri — in seguito ai desiderj della civica Rappresentanza ed ai concerti preceduti col Reverendissimo Concistoro Vescovile e susseguente approvazione dell'I. R. Ecclesia Autorità scolastica provinciale di data 22 Febbrajo a. c. N. 2286 — A. S. P. II, incomberà pure l'insegnamento agrario-pomologico nelle modalità, che verranno posteriormente precisate.

Spetterà pure ad essi l'ordinamento e sorveglianza dell'orto e vivajo che verrà loro assegnato onde essere coltivato allo scopo del preaccennato insegnamento e di opportuna diffusione di piante fra gli agricoltori territoriali, giusta il genere di coltura addimandato dalla natura particolare del suolo. — Le spese necessarie all'uopo entro certi limiti, verranno sostenute dalla Cassa civica.

Le cognizioni agrarie degli aspiranti verranno provate o mediante prestazioni anteriori, oppure mediante un esame da subirsi in questa Città nel dì 9 Giugno p. v.; — al cui scopo otto giorni prima dello spirare di questo termine si farà insinuazione per iscritto a questo Ufficio.

Per ciò riguarda le cognizioni di lingue, si avverte che la lingua d'insegnamento in tutte e tre le dette scuole si è la slovena (cragnolina); verrà per altro preferito chi proverà sufficienti cognizioni delle lingue italiana e tedesca. — Pel posto poi di Maestro in Guardiella in pari circostanze verrà preso in particolare riflesso il Maestro che proverà di potersi prestare quale organista nella Cappella della Contrada.

Il concorso rimane aperto fino il 21 detto mese di Giugno, entro il qual termine si faranno pervenire al Protocollo degli esibiti presso questo civico Magistrato le suppliche corredate dei documenti relativi al suesposto, aggiungendovi quelli di nascita, buona condotta, sana costituzione, con tutto che possa raccomandare più efficacemente i Candidati.

Dal Magistrato Civico. Trieste li 11 Aprile 1854.

CARLO de COMELLI,
Segretario.

3. 629. (1)

Nr. 1384.

E d i c t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft der den 25. December 1853 verstorbenen Josefa Klemenčič, gebornen Mihokovič von Gurkfeld, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 26. Mai l. J., Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis hin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen

Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als in so ferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Gurkfeld den 31. März 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:
Schuller.

3. 587. (2)

Nr. 1837.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein in Krain, wird dem unbekannt wo befindlichen Alex Hožhevar und seinen allfälligen Erben hiemit bekannt gemacht: Es habe gegen sie Mathias Vertnig von Ladovizh, die Klage auf Verjähr. und Erlöschenerklärung der, auf der im Grundbuche Michelfstetten sub Urb. Nr. 534 vorkommenden Realität mit dem Schuldscheine vdo. 9, intabulirt 12. März 1794, zu Gunsten des Alex Hožhevar intabulirten Forderung pr. 690 fl. E. W. überreicht. Da nun der Aufenthalt des Gläubigers und dessen allfälliger Erben diesem Gerichte nicht bekannt ist, wird denselben hiemit mitgetheilt, daß für sie Georg Bergant von Lachovizh als Curator ad actum aufgestellt, und zur Verhandlung dieses Rechtsgegenstandes die Tagssagung auf den 19. Juli l. J., Früh 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhang des S. 29 G. D. anberaumt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Stein am 4. März 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:
Konschegg.

3. 560. (3)

Nr. 6808.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laib wird dem Gregor Oblak erinnert:

Es habe wider ihn Jacob Sterschnar von Altositz Haus-Nr. 52, wegen Verjähr. und Erlöschenerklärung der Forderungen aus dem Urtheile vdo. 7. October 1782, intab. 14. April 1785, pr. 83 fl. 40 kr. und dem Urtheile vdo. 25. September, intab. 5. November 1789, pr. 132 fl. 10 kr. Klage angebracht, worüber die Tagssagung auf den 25. Juli 1854, um 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt worden ist.

Das Gericht, dem der Aufenthaltsort des Beklagten unbekannt ist, hat zu seiner Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Oblak in Terbia, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Gregor Oblak wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls selbst zu erscheinen oder dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbeihilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wisse, die er zu seiner Vertretung dienlich finden würde, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird. Laib am 30. December 1853.

3. 561. (3)

Nr. 6798.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laib wird dem Jerzi Verhuz erinnert:

Es habe wider ihn Lucas Pfeifer von Drašgogsche, von der Kirche Haus-Nr. 8, wegen Verjähr. und Erlöschenerklärung der Forderung aus dem Schuldscheine vdo. et intab. 2. August 1806, pr. 300 fl. E. W. oder 255 fl. E. W. sammt Nebenrechten, Klage angebracht, worüber die Tagssagung auf den 25. Juli 1854, um 10 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Das Gericht, dem der Aufenthaltsort des Beklagten unbekannt ist, hat zu seiner Vertretung den Herrn Mathias Kauzhizh von Drašgogsche als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erbländer bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werde.

Jerzi Verhuz wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbeihilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wisse, die er zu seiner Vertretung dienlich finden würde, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Laib am 31. December 1853.

3. 234. a (2) Nr. 2502.

K u n d m a c h u n g.

Bei der vorgenommenen commissionellen Eröffnung der in dem Jahre 1847 im Bezirke der gefertigten k. k. Postdirection aufgegebenen und unbestellbaren Briefe wurden die im nachstehenden Verzeichnisse aufgeführten Schreiben wegen ihrer werthhaltigen Einschlüsse von der Vertilgung ausgeschlossen.

Die bezüglichen Absender, welche diese Korrespondenzen nach Berichtigung der allenfalls darauf haftenden Portogebühren zu erheben wünschen, werden eingeladen, innerhalb dreier Monate, vom Tage dieser Kundmachung an, ihr Eigenthumsrecht bei der unterzeichneten k. k. Postdirection in gesetzlich zulässiger Art geltend zu machen.

k. k. Postdirection für das Küstenland und Krain. Triest am 18. April 1854

Mittente. Aufgeber	Luogo d'importazione Aufgabsort	Nome del destinatario. Adressat	Luogo di destinazione. Abgabsort	Contenuto. Inhalt	Porto
?	Triest	Jos. Kaiser	Graz	Zeugnisse	8 fr.
Eschelleschnig	Laibach	Jakob Pirner	Laibach	5 fl.	—
Marenta	»	Avanich	Dfen	Abschied	48 fr.
unbekannt	»	Joh. Planinscheg	Neustadtl	Quittung	12 »
Adolf Walmarin	»	Wedolini	Cividale	20 fl. B. N.	6 »
G. Sattler	Görz	Jh. Sattler	Großflup	Taufschein	6 »
Regi	Triest	Ju. Rosenberg	Preßburg	5 fl. B. N.	12 »

3. 236. a (2) Nr. 186

V i c i t a t i o n s K u n d m a c h u n g.

Die löbliche k. k. Landesbau Direction für Krain hat mit dem Erlasse vom 14. Jänner 1854, 3. 4409/1853, mehrere in die Straßen-Präliminar-Repartition für das Verwaltungsjahr 1854 gehörige Bau- und Lieferungsgegenstände genehmigt, worüber die Miuvendo-Verhandlung auf den 8. April d. J. bei der löblichen k. k. Bezirkshauptmannschafts-Expositur zu Gurkfeld ausgeschrieben worden ist.

Nachdem jedoch hiezu keine Unternehmungslustigen erschienen sind, wird hierüber die neuerliche Verhandlung am 6. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, und im erforderlichen Falle fortgesetzt Nachmittags 3 Uhr, in der Amtskanzlei der besagten k. k. Bezirkshauptmannschafts-Expositur abgeführt werden, bei welcher folgende Gegenstände zur Ausbietung kommen, als:

Post-Nr.	G e g e n s t a n d	Ausrufspreis in C. M.		Zuerlegen des 5% Badium in C. M.	
		fl.	kr.	fl.	kr.
1	Straßensicherheits-Geländer von Eichenholz, und zwar: a) mit eingegrabenen Ständern, im Distanz-Zeichen III/8 — 14, 86°, à 1 fl. 49 1/2 kr. b) mit gebundenen Ständern, im Distanz-Zeichen III/8 — IV/0, 66°, à 2 fl. 12 5/6 kr.	156	57	—	—
		246	7	—	—
		403	4	20	2
	im Gesamtwerthe pr.				
2	Die Anschaffung des Bauzeugs pro 1854, im Kostenbetrage pr.	40	—	2	1 1/2

Zu dieser Verhandlung werden die Erstehungslustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß die detaillirten Baubeschreibungen zc. bei der gefertigten k. k. Savaebau-Expositur täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Jeder Vicitant hat vor Beginn der Verhandlung das auf die Bauobjecte und Lieferungen, auf welche er Anbote stellt, entfallende 5% Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu eilegen, und er muß, falls er Ersteher verbleibt, dieses Badium sogleich auf 10% des Erstehungsbetrages ergänzen und als Caution deponiren.

Bis zum Beginn der mündlichen Ausbietung werden auch schriftliche Offerte angenommen, welche die ausdrückliche Bemerkung, sich die genaue Kenntniß der Baubedingnisse verschafft zu haben, enthalten, und mit dem vorgeschriebenen 5% Badium belegt sind.

Mit Beginn der mündlichen Ausbietung wird kein schriftliches Offert, nach Abschluß dieser aber überhaupt kein Anbot mehr angenommen werden.

Bei gleichen schriftlichen und mündlichen Geboten hat der letztere, bei gleichen schriftlichen aber derjenige den Vorzug, welcher früher eingelangt ist, und daher den kleineren Post-Nummerus trägt.

k. k. Savaebau-Expositur Gurkfeld am 17. März 1854.

3. 614. (3) Nr. 1439.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Mathias Proßenz von Serjuzh, gegen Maria Smrefar von ebenda, vom Bescheide heutigen Dato, Zahl 1439, wegen aus dem Urtheile ddo. 30. Juli 1853, Zahl 2902, schuldigen 80 fl. an Schlüsselgeld, dann 3 fl. 20 kr. an Speck und Schmalz und 15 fl. an Kleidungsstücken nebst fortlaufenden Executionskosten, in die executive Veräußerung der, der Letztern gehörigen, im Grundbuche Wildenegg sub Urb. Nr. 120, Rectif. Nr. 74, pag. 256 vorkommenden, zu Serjuz Haus-Nr. 29 gelegenen, gerichtlich sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden auf 508 fl. 30 kr. bewertheten Halbhube gewilliget, und hiezu unter Einem die Tagfahrungen auf den 20. Mai, 22. Juni und 22. Juli l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags in loco dieser Amtskanzlei mit dem Beisätzen anberaunt, daß solche bei der ersten und zweiten Vicitation nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Wozu die Kauflustigen mit dem Bemerkten zu erscheinen eingeladen werden, daß sie die Vicitationsbedingnisse, den Grundbuchsextract und Catastral-Besitzbogen alltäglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts einsehen können.

k. k. Bezirksgericht Wartenberg am 20. März 1854.

3. 615. (3) Nr. 1564.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Johann Dzepel von Kovische, gegen Gregor Suppan von Kovische, die Klage auf Zuerkennung des, im Freisassen-Grundbuche sub Urb. Nr. 7, Rectif. Nr. 205, auf Namen Gregor Suppan vergewährten Garben- und Sackzehends von der Halbhube des Anse Jarz und Caspar Samschel von Schrokost, im Grundbuche Lustthal Urb. Nr. 112 und von der Halbhube des Gregor Sgorjan, nun Anton Bosu von ebenda und im nämlichen Grundbuche Urb. Nr. 115, unterm 23. März l. J., Nr. 1561 eingebracht, worüber die Tagfahrung auf den 18. Juli l. J., Früh um 9 Uhr vor diesem k. k. Bezirksgerichte anberaunt worden ist.

Nachdem nun Gregor Suppan und dessen Erben unbekannt wo abwesend sind, so hat man ihnen in dieser Streitsache den Herrn Martin Präger von Zirkusche als Curator beigegeben, wovon sie nun mit dem Bemerkten entweder selbst zu erscheinen oder aber bis hin die nöthigen Behelfe zu ihrer Vertheidigung diesem ihrem Curator oder einem andern Bevollmächtigten an die Hand zu geben verständigt werden.

Wartenberg am 1. April 1854.

3. 608. (3) Nr. 1920.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht: Es habe Anton Zisjak von Aich, wider die, unbekanntes Ausenthaltes abwesenden Michael, Maria, Gertraud und Josef Schwarz, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der, für sie auf seinen Realitäten im Grundbuche des Gutes Kreutberg sub Dom Nr. 12, 13 und 14, dann Urb. Nr. 4, seit 2 Juni 1804 und 10. Februar 1808 haftenden Sachposten aus den Schuldscheinen ddo. 21. Jänner 1804, a 109 fl. 25 1/2 kr., 3. Februar 1808 a 109 fl. 25 1/2 kr. und 21. Jänner 1804 pr. 200 fl. angebracht, worüber zum ordentlichen Verfahren die Tagfahrung auf den 2. Juni l. J. Vormittags um 9 Uhr angeordnet wurde. Unter Einem wurde für die Beklagten Herr Peter Tabernik als Curator aufgestellt, mit welchem der Rechtsgegenstand ausgetragen werden würde, Falls die Beklagten nicht persönlich oder durch einen eigenen Machthaber erscheinen sollten.

Egg am 3. April 1854.

3. 616. (3)

N a c h r i c h t.

Nachdem ich aus dem gegenwärtigen Compagnie-Geschäfte austrete, so beehre ich mich zugleich mit der ergebenden Anzeige, daß ich von Georgi an ein neues Geschäft unter meinem Namen errichten, und auch nach Aenderung des gegenwärtigen Locales am Congress-Platz jenes im Hause des Herrn Bednarz am Burgplatz beziehen werde.

Indem ich dieß zur Veranlassung nehme, meinen verehrten Gönnern meinen wärmsten Dank für das bisher geschenkte Vertrauen zu zollen, empfehle ich mich ferner einem gütigen zahlreichen Zuspruche, dem ich auch durch prompte und billige Bedienung bestens zu entsprechen mich stets bemühen werde.

Anton Čepou,
Mannskleidermacher.

3. 538. (2)

Frau Anna Schmidt,

Strohhut-Fabrikantin aus Wien,

empfiehlt sich zum kommenden Waimarkte mit einem großen, wohl sortirten Lager von Damenstrophhüten, Knaben- und Glockenhüten, allen Gattungen Strohgeflecht, Borduren, Quasten, Schnüren zu den billigsten Fabrikspreisen. Bei Abnahme eines Duzends werden besonders billige Preise gemacht. Die Verkaufshütte ist auf dem Marktplatz Nr. 11, wo zugleich die Hütte mit großer Auswahl von seidnen Bändern sich befindet.

3. 644. (1)

Einladung.

Wie bereits in dem Programme über die, aus Anlaß der Vermählung Sr. k. k. apostolischen Majestät, abzuhaltenden Feierlichkeiten bemerkt wurde, wird nächsten Sonntag, d. i. am 30. d. M. Nachmittags um 2 Uhr, in dem hierortigen Schießstattgebäude ein Freischießen und am Abende um 8 Uhr in den obern Lokalitäten eine Unterhaltung mit Tanz und Spiel zu Gunsten der hierortigen Kleinkinder-Bewahranstalt stattfinden.

Zum zahlreichen Erscheinen geschieht hiemit die geziemende Einladung.

Direction des bürgl. Schützen-Bereines.
Laibach den 24. April 1854.

3. 645. (1)

In der Kapuziner Vorstadt Elephantengasse Nr. 54, ist ein Pianoforte zu verkaufen.

Börsenbericht

aus dem Abendblatte der österr. kais. Wiener-Zeitung.

Wien 25. April Mittags 1 Uhr.

Der Geschäftsverkehr erlangte auch heute keine große Ausdehnung und eben so wenig bot sich in den Courfen eine belagvolle Aenderung dar.

Im Allgemeinen machte sich eine günstigere Tendenz geltend, insbesondere zum Schlusse, wo sich Effekten beliebter und fester, Devisen niedriger und williger offerirt zeigten.

5% Metall, varirten zwischen 85 und 1/4.
Nordbahn-Aktien eröffneten 223 1/2, drückten sich unter Schwankungen auf 223 1/8, und stiegen gegen Ende rasch auf 224 1/2.

Bank-Aktien hielten sich bei 1200.
Dampfschiff-Aktien erfuhr einen weiteren Rückgang.
Fremde Wechsel stellten sich durchschnittlich um 1/4% billiger.
Amsterdam. — Augsburg 137. — Frankfurt 136 1/4. — Hamburg 102. — Livorno 132 1/2 Brief. — London 13.23 1/2. — Mailand 135 Brief. — Paris 162 Brief.

Staatsschuldverschreibungen zu 5%	85 1/8 — 85 3/16
detto S. B. "	113 — 113 1/2
detto " " 4 1/2%	76 1/4 — 76 1/2
detto " " 4%	69 7/8 — 70
detto v. J. 1850 m. Rückz.	89 — 89 1/4
detto 1852 "	87 1/2 — 88
detto verlosste "	—
detto " 3%	56 — 56 1/2
detto " 2 1/2%	43 1/4 — 43 1/2
detto " 1%	—

detto zu 5% im Ausl. verzinsl. —
Grundentlast.-Oblig. N. Oester. zu 5% 84 1/4 — 84 1/2
detto anderer Kronländer 83 1/2 — 83 3/4
Lotterie-Anlehen vom Jahre 1834 223 — 225 1/2
detto 1839 119 1/2 — 119 3/4

Banco-Obligationen zu 2 1/2% 57 — 58
Obligat. des L. B. Anl. v. J. 1850 zu 5% 102 — 102 1/2
Bank-Aktien mit Bezug pr. Stück 1195 — 1193
detto ohne Bezug 1055 — 1057
detto neuer Emission 937 — 939

Comptobank-Aktien 9 1/2 — 90 1/2
Kaiser Ferdinands-Nordbahn 224 1/2 — 224 3/4
Wien-Gloggnitzer 250 — 255
Preßb. Tyrn. Eisenb. 1. Emiff. —

2. " mit Priorit. —
Debenburg-Wiener-Neustädter 53 — 53 1/2
Dampfschiff-Aktien 521 — 523
detto 11. Emission 518 — 519
detto 12. do. 510 — 511
detto des Lloyd 580 — 585

Wiener-Dampfmühl-Aktien 129 — 129 1/2
Como Reutcheine 12 1/2 — 13
Gherbazy 40 fl. Lose 80 1/2 — 80 3/4
Windischgrätz-Lose 28 1/2 — 28 1/2
Waldstein'sche " 28 1/4 — 29
Regewich'sche " 10 3/4 — 11

Kaiserl. vollwichtige Ducaten-Agio 42 — 42 1/4

Telegraphischer Cours-Bericht

der Staatspapiere vom 26. April 1854

Staatsschuldverschreibungen zu 5 vSt. in G. M.	85 5/16
detto " 4 1/2 " " "	76 1/2
darlehen mit Verloosung v. J. 1839 für 100 fl. " "	119
Obligationen des lombard. venet. Anlehens vom J. 1850 zu 5%	102 fl. in G. M.
Aktien der Niederösterr. Comptobank-Gesellschaft pr. Stück zu 500 fl.	451 1/4 fl. in G. M.
Bank-Aktien, pr. Stück 1199 fl. in G. M.	—
Aktien der Kaiser Ferdinands-Nordbahn zu 1000 fl. G. M.	2245 fl. in G. M.
Aktien der österr. Donau-Dampfschiffahrt zu 500 fl. G. M.	535 fl. in G. M.
Aktien des österr. Lloyd in Triest zu 500 fl. G. M.	580 fl. in G. M.

W.chsel-Cours vom 26. April 1854

Augsburg, für 100 Gulden Cur., Guld.	137 1/8	Wfo.
Frankfurt a. M., (für 120 fl. prov. Bre.)	—	—
eins Währ. im 24 1/2 fl. Fuß, (Guld.)	136 7/8	3 Monat.
Hamburg, für 100 Mark Banco, Gulden	101 3/4	2 Monat.
London, für 1 Pfund Sterling, Gulden	13-23	3 Monat.
Mailand, für 300 Oesterreich. Lire, Guld.	134 5/8	2 Monat.
Marseille, für 300 Franken, Guld.	161 1/2	2 Monat.
Paris, für 300 Franken Guld.	161 5/8	2 Monat.

Gold- und Silber-Course vom 25. April 1854.

Kais. Münz-Ducaten-Agio	Brief.	Geld.
detto Rand- " "	42 1/4	42
Gold al marco " "	42	41 3/4
Napoleon's or's " "	—	41
Souverain's or's " "	—	10.50
Ruß. Invertal " "	—	18.20
Frederich's or's " "	—	11.
Engl. Sovereigns " "	—	11.20
Silberagio " "	—	13.25
	37 1/4	37

K. K. Lottoziehungen.

In Graz am 22. April 1854:

24. 35. 53. 56. 51.

Die nächste Ziehung wird am 3. Mai 1854 in Graz gehalten werden.

In Wien am 22. April 1854:

9. 84. 23. 21. 88.

Die nächste Ziehung wird am 3. Mai 1854 in Wien gehalten werden.

3. 632. (2)

Programm

über die

in der statutenmäßigen allgemeinen Versammlung

der k. k. Landwirthschaft-Gesellschaft in Laibach

am 2. Mai 1854

zur Verhandlung kommenden Gegenstände.

(Die Sitzung findet in dem großen Saale des Stadtmagistrates Statt und beginnt um 9 Uhr Vormittags).

1. Eröffnungsrede des Präsidenten.
2. Bericht des Centralauschusses über die Wirksamkeit der Gesellschaft seit der letzten allgemeinen Versammlung.
3. Vorträge der Filialen oder einzelner Gesellschaftsmitglieder, nach Maßgabe des §. 21 der Statuten.
4. Antrag zur Hebung der Rindviehzucht in Krain.
5. Aneiferung zum vermehrten Anbau der Hülsenfrüchte.
6. Ueber die Wichtigkeit der Arrondirung oder Zusammenlegung der Grundstücke.
7. Bericht über die Bewirthschaftung des gesellschaftlichen Versuchshofes und die Leistungen der Hufbeschlag- und Thierarzneischule in Laibach im verfloffenen Jahre.
8. Vortrag der Gesellschaftsrechnung im verfloffenen Jahre und des Präliminars pro 1854.
9. Zuerkennung der Gesellschaft-Medailien an verdienstliche Obstbaum- und Maulbeerbaumzüchter.
10. Wahl dreier Mitglieder des Central-Auschusses an die Stelle der statutenmäßig austretenden Herren Schmidt, Malitsch und Ambrosch, welche nach §. 28 der Statuten wieder gewählt oder durch Neugewählte ersetzt werden können.
11. Wahl neuer Gesellschaftsmitglieder.

Vom Centrale der k. k. Landwirthschaft-Gesellschaft in Laibach am 23. April 1854.

3. 411. (8)

K. k. ausschließendes
neuerfundene

Anatherin=
des J. G.



Privilegium auf das
allgemein beliebte

Mundwasser
Popp,

practischer Zahnarzt und Privilegien-Inhaber in Wien.

Dieses Mundwasser, von der medicinischen Facultät geprüft und durch eigene Erfahrung erprobt, bewährt sich vorzüglich gegen üblen Geruch aus dem Munde, bei vernachlässigter Reinigung sowohl künstlicher als hohler Zähne und Wurzeln, und gegen den Tabakgeruch; es bewährt sich aber auch als ein vorzügliches Mittel gegen leicht blutendes Zahnfleisch, bei Schwinden desselben, und dadurch Lockerwerden der Zähne, indem es das Zahnfleisch stärkt. Dieses Mundwasser ist als das erprobt beste Mittel zur Erhaltung der Zähne und des Zahnfleisches bekannt.

Ein Flacon sammt Gebrauchs-Anweisung kostet fl. 1 20 kr. G. M.

Die Niederlage hiervon ist in Laibach bei Alois Raifell, zum Feldmarschall Grafen Radetzky."

3 557. (2)

K. k. ausschl. privil. Anatherin-Mundwasser

von

J. G. Popp,



practischer Zahnarzt in Wien, Stadt, Goldschmiedgasse Nr. 604, Eckhaus vom Peter. Durch 1000 der anerkanntesten Zeugnisse von den hervorragenden Autoritäten, so wie durch den täglich steigenden Bedarf dieses ausgezeichneten Mundwassers, welches auch in nahe an 200 Depots der österreichischen Monarchie und Kronländer beständig auf dem Lager ist, fühle ich mich jeder weitem Anpreisung gänzlich überhoben.

Ordinirt täglich von 9 Uhr Früh bis 5 Uhr Abends

in allen Mundkrankheiten, operirt und apicirt alle Arten künstlicher Zähne und Gebisse, welche sowohl an Brauchbarkeit und Naturähnlichkeit nichts zu wünschen übrig lassen.

Alle Fläschchen haben dieselbe Form wie nebenstehende Abbildung, im verkleinerten Maßstabe und müssen mit meinem Siegel verschlossen sein. Sämmtliche Niederlagen in den Provinzen sind verpflichtet, den festgesetzten Preis von nur 1 fl. 20 kr. pr. Flacon einzuhalten.

In Laibach ist die Niederlage bei Herrn Alois Raifell, zum Feldmarschall Grafen Radetzky, in Cilli bei Herrn C. Krisper, in Udine beim Apotheker Herrn G. Franzoja.

3. 623. (1) Nr. 610.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Man habe in der Executionsfache des Johann Cucek von Grafenbrun, wider Peter Sajin von dort, pto. aus dem Vergleiche vom 2. September 1852, Z. 4942, schuldigen 121 fl. 40 kr. c. s. c., in die Reassumirung der executiven Feilbietung der dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche Adelsberg sub Urb. Nr. 409 vorkommenden, gerichtlich auf 1539 fl. 20 kr. geschätzten Viertelhube gewilliget, und es werden zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsatzungen, am 17. Mai, 17. Juni und 17. Juli 1854, jedesmal um 9 Uhr Vormittags in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt, daß diese bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter ihrem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Feistritz am 28. Jänner 1854.

3. 631. (1) Nr. 1096.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Weichselstein wird bekannt gemacht: Daß in der Executionsfache des Herrn Ignaz Biegler, gegen Lorenz Stergar von Pristava, pto. 50 fl. c. s. c., die executiv Feilbietung der dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche Rassenfuß sub Urb. Nr. 252, und Rectif. Nr. 202 vorkommenden behausen, auf 1424 fl. 25 kr. executiv geschätzten Halbhuhe zu Pristava, bei Johannesthal, nebst den auf 93 fl. 45 kr. geschätzten Fahrnissen, auf den 23. Mai, 26. Juni und 25. Juli d. J., jedesmal Vormittags 10 Uhr im Orte der Realität mit dem angeordnet sei, daß die Realität nur bei der dritten, die Fahrnisse aber auch bei der zweiten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Die Schätzung, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können täglich hier eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Weichselstein am 14. April 1854.

3. 624. (1) Nr. 2136.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein als Realinstanz wird bekannt gemacht: Es sei in der Executionsfache des Franz Bukouin von Polje, gegen Josef Hribar von Kofes, wegen schuldiger 83 fl. 26 kr. c. s. c., in die executiv Feilbietung der dem Executen gehörigen, zu Kofes gelegenen, im Grundbuche Schenkenthurn sub Urb. Nr. 12 vorkommenden, auf 1476 fl. 24 kr. bewerteten Halbhuhe gewilliget, und es seien hiezu drei Feilbietungstermine, auf den 19. April, 19. Mai und 19. Juni l. J., jedesmal von 9 — 12 Uhr Vormittags in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Tagatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisage eingeladen, daß das Schätzungsprotokoll, die Grundbuchsextracte und die Licitationsbedingungen hiergerichts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Stein am 13. März 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:

K o n s c h e g g.

Nr. 3148.

Bei der ersten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

K. k. Bezirksgericht Stein am 19. April 1854.

3. 627. (1) Nr. 963.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Hrn. Anton Alex. Grafen Auerberg zu Thurn-am-Hart, gegen Franz Zeuschnik von Razhjavas, pto. eines Urb. Rückstandes pr. 23 fl. 45⁵/₆ kr. c. s. c., die executiv Feilbietung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gurkfeld sub Dom. Nr. 14 vorkommenden, gerichtlich auf 111 fl. bewerteten Halbhuhe in Razhjavas bewilliget, und die Vornahme derselben auf den 27. Mai, 27. Juni und 27. Juli 1854, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität mit dem angeordnet worden, daß die obige Realität erst bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 26. März 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:

S c h u l l e r.

3. 628. (1) Nr. 1248.

E d i c t.

Das k. k. Bezirksgericht Gurkfeld macht bekannt:

Es habe in der Executionsfache des Johann Zerouschet von Ardu bei hl. Geist, gegen Anton Mouschak von Auen, wegen schuldiger 161 fl. c. s. c., die executiv Feilbietung der, gerichtlich auf 1113 fl. 35 kr. bewerteten Halbhuhe sub Urb. Nr. 2¹/₂ b ad Gut Neuflein bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagatzungen auf den 29. Mai, 28. Juni und 29. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco Auen mit dem Beisage angeordnet, daß die obgedachte Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract liegen hieramts zur Einsicht.

Gurkfeld am 22. März 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:

S c h u l l e r.

3. 640. (1) Nr. 1862.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neustadt wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei die Reassumirung der mit dem Bescheide ad 30. October 1853, Nr. 6473 bewilligten, und mit dem Bescheide ad 10. December 1853, Nr. 7972, sistirten Wiederfeilbietung der, vom Anton Brulz bei der am 24. März 1854 abgehaltenen executiven Feilbietung erstandenen, im ehemaligen Grundbuche der Herrschaft Rupertsdorf sub Urb. Nr. 85 vorkommenden Subrealität in Dolsch, wegen nicht zugehaltenen Licitationsbedingungen bewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagatzung auf den 20. Mai d. J. um 9 Uhr Vormittags in der dießgerichtlichen Kanzlei mit dem Beisage angeordnet worden, daß bei solcher diese Realität um jeden Preis würde hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Neustadt am 31. März 1854.

3. 626. (1) Nr. 1080.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben: Daß in der Executionsfache des Herrn Anton v. Nedange von Mauniz, wider Georg Willauz von dort, pto. 70 fl. c. s. c., die Termine zur Vornahme der bewilligten executiven Feilbietung der auf 600 fl. bewerteten, im Grundbuche Haasberg sub Urb. Nr. 122/1068 und 2177 vorkommenden Realität, auf den 1. April, den 1. Mai und 2. Juni l. J., jedesmal Früh von 10 bis 12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang anberaumt wurden, daß die Realität bei dem dritten Termine auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen, unter welchen sich die Verbindlichkeit zum Erlage eines Radiums pr. 65 fl. befindet, können hiergerichts eingesehen werden. Zugleich wird bemerkt, daß die den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern, Anton Sallar und dessen allfälligen Erben betreffende Rubrik zu Händen des denselben bestellten Curator ad actum, Herrn Franz Scherko in Birkniz, zugestellt worden sei. Nr. 3770.

Bei der ersten Feilbietungstagsatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

K. k. Bezirksgericht Planina am 3. April 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:

G e r t s c h e r.

3. 634. (1) Nr. 3681.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe zur Vornahme der, in der Executionsfache des Herrn Matthäus Lah von Laas, gegen Martin Sepec von Laas, mit dem Bescheide vom 14. December 1853, Nr. 10922 bewilligten executiven Feilbietung der dem Executen gehörigen, im vormaligen Grundbuche des Gutes Neubabenfeld sub Urb. Nr. 67 vorkommenden, auf 70 fl. bewerteten halben Wiese za krajam, wegen schuldiger 183 fl. 40 kr. c. s. c., die neuerlichen Tagatzungen auf den 1. Juni, auf den 1. Juli und auf den 1. August l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Beisage angeordnet, daß die fragliche Wiese nur bei der 3. Tagatzung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.

Laas am 19. April 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:

K o s c h i e r.

3. 635. (1) Nr. 3672.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe in der Executionsfache des Michael Jakše von Rob, gegen Andreas Verhaj von Zahrib, die executiv Feilbietung der dem Lehtern gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Radlischeg sub Urb. Nr. 353/332 und Rectif. Nr. 505 vorkommenden, im Protokolle vom 27. September 1853, Nr. 8120, auf 533 fl. bewerteten Realität, wegen schuldiger 16 fl. c. s. c., bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagatzungen auf den 29. Mai, auf den 29. Juni und auf den 29. Juli l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Wohnorte des Executen mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Tagatzung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.

Laas am 18. April 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:

K o s c h i e r.

3. 636. (1) Nr. 3657.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe in der Executionsfache des Herrn Anton Lah von Laas, gegen Georg Makar von Igendorf, die executiv Feilbietung der dem Lehtern gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Pfarrhofgüt Altenmarkt sub Urb. Nr. 14 vorkommenden, im Protokolle vom 17. October 1853, Nr. 8948, auf 1491 fl. bewerteten Realität, wegen schuldiger 110 fl. c. s. c., bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagatzungen auf den 30. Mai, auf den 1. Juli und auf den 1. August l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Tagatzung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.

Laas am 18. April 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:

K o s c h i e r.

3. 637. (1) Nr. 1555.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Einschreiten des Herrn Anton Snidarsik aus Feistritz, wider Matthäus Slauc, vgo. Antonisik von Bač, mit Bescheide vom heutigen in die executiv Feilbietung der dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 510 vorkommenden Halbhuhe, wegen schuldiger 150 fl. c. s. c., gewilliget, und es seien hiezu die Tagatzungen auf den 19. Mai, 19. Juni und auf den 19. Juli l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Realität, wenn selbe bei den ersten Feilbietungen nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der neueste Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können täglich hiergerichts eingesehen werden.

Feistritz am 14. März 1854.

3. 638. (1) Nr. 1840.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiermit allgemein kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Tratter von Skrounig, wegen seiner Forderung pr. 71 fl. c. s. c., die executiv Feilbietung der dem Anton Starina von Verhek gehörigen, im Rassenfußer Grundbuche sub Urb. Nr. 296¹/₂ vorkommenden, gerichtlich auf 190 fl. geschätzten Parzellen, Nr. 473 und 474, bewilliget, und zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsatzungen, auf den 2. Juni, 3. Juli und 2. August d. J., und zwar: jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang anberaumt worden, daß dieselbe nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen können täglich hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 5. April 1854.